

PRESSEMITTEILUNG

Franke und Bornberg untersuchte Rentenversicherungen gegen Einmalbetrag

(Hannover, 24.06.2013) Rentenversicherungen gegen Einmalbetrag sind eine etablierte Säule in der privaten Altersvorsorge. Die Ratingspezialisten von Franke und Bornberg haben unterschiedliche Fallkonstellationen untersucht. Ergebnis: dem Vorteil der gesicherten Rentenzahlung bis zum Lebensende steht ein langer Amortisierungszeitraum gegenüber.

Neben der Altersvorsorge mit monatlichen Sparzahlungen in eine Rentenversicherung sind Einmalzahlungen eine Sparform, die sich wachsender Beliebtheit erfreut. Mit rund 386.129 Verträgen wurden in 2011 21,8 Mrd. Euro in Einmalbeitragsversicherungen investiert (Quelle: GDV). Die Vorteile der Einmalbeträge liegen dabei klar auf der Hand: Sie können steuerliche Vorteile bieten. Die Erträge sind in der Aufschubphase steuerfrei. Bei lebenslanger Rentenzahlung ist nur der Ertragsanteil steuerpflichtig. Zudem ist die Rentenzahlung bis an das Lebensende gesichert. Wer also als Verbraucher auf ein Höchstmaß an Sicherheit und Steueroptimierung setzt, wird zu dieser Form der Altersvorsorge greifen.

Nachteilig ist jedoch, dass es lange dauert, bis sich das eingesetzte Kapital amortisiert. So dauert es beispielsweise schon beim günstigsten Versicherer 24 Jahre und sechs Monate, bis bei einem Eintrittsalter von 60 Jahren und einem Einmalbetrag von 100.000 Euro die Summe der Rentenzahlungen den ursprünglichen Kapitaleinsatz übersteigt. Geht man positiver heran und berücksichtigt die Überschussbeteiligungen der Versicherer, kann die Schwelle

Firmenkontakt:

Franke und Bornberg GmbH
Michael Franke
Prinzenstraße 16
30159 Hannover
Telefon +49 (0) 511 357717 00
Telefax +49 (0) 511 357717 13
info@franke-bornberg.de

Pressekontakt:

insignis GmbH
Raik Packeiser / Gesa Panetta
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Telefon +49 (0) 511 336515-31 / -46
Telefax +49 (0) 511 336515 33
raik.packeiser@insignis.de /
gesa.panetta@insignis.de

auch schon nach 20 Jahren erreicht werden. Fakt ist jedoch, dass die Rechnung lautet: Nur wenn die Phase der Rentenzahlung entsprechend lang ist, wird der break even erreicht. Hat man eine geringere persönliche Lebenserwartung, oder stellt Flexibilität beziehungsweise Renditegesichtspunkte in den Mittelpunkt der individuellen Überlegungen, können andere Altersvorsorgeprodukte attraktiver sein.

Damit zumindest das vorhandene Kapital bei einem frühzeitigen Tod während der Aufschub- oder Bezugsphase nicht verfällt, sollte nach dem Rat von Franke und Bornberg unbedingt ein Todesfallmodell in der Versicherung berücksichtigt sein. Das kann eine Beitragsrückgewähr oder Rentengarantiezeit sein, in der dann die Rente an die Hinterbliebenen ausgezahlt wird.

Die einzelnen Tarifübersichten finden Sie hier:

<http://www.franke-bornberg.de/wissen/fuer-verbraucher/verbraucher-tipps/altersvorsorge/einmalbeitrag/>

Die Franke und Bornberg GmbH in Hannover analysiert und bewertet Versicherungsprodukte und -unternehmen unabhängig, kritisch und praxisnah. Das seit 1994 tätige Unternehmen beschäftigt mittlerweile über 70 Mitarbeiter und zählt zu den führenden Versicherungsanalysten im deutschsprachigen Raum.

Der Unternehmensbereich Franke und Bornberg Research GmbH entwickelt und vermarktet Produktdatenbanken und elektronische Informations- und Beratungssysteme auf Basis der von Franke und Bornberg GmbH beschafften und aufbereiteten Informationen über Versicherungsprodukte und -unternehmen.

Diese Meldung sowie weiteres Bild- und Informationsmaterial finden Sie auch unter www.franke-bornberg.de.

Firmenkontakt:

Franke und Bornberg GmbH
Michael Franke
Prinzenstraße 16
30159 Hannover
Telefon +49 (0) 511 357717 00
Telefax +49 (0) 511 357717 13
info@franke-bornberg.de

Pressekontakt:

insignis GmbH
Raik Packeiser / Gesa Panetta
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Telefon +49 (0) 511 336515-31 / -46
Telefax +49 (0) 511 336515 33
raik.packeiser@insignis.de /
gesa.panetta@insignis.de